

# Vogelschutz immer im Blick: der BirdLife-Kalender



Über ein Vierteljahrhundert ist es her, seit 1994 im „Internationalen Jahr des Weißstorchs“ der erste Wandkalender von BirdLife Österreich den Mitgliedern zugeflattert ist. Erfolgreich wie wir glauben und wie uns auch die Entwicklung zeigt – ganz zum Trotz der Gegebenheit, dass Wandkalender im digitalen Zeitalter ein wenig aus der Mode kommen.

Mit einer Auflage von mittlerweile **12.000 Stück**, wollen wir auch heute mit Hilfe attraktiver Bilder Mitglieder, SpenderInnen und InteressentInnen erreichen, über unsere Vogelwelt und ihre Probleme informieren – und ehrlich gesagt, damit auch Spenden lukrieren, um die Arbeit unseres Vereins im Vogelschutz gemeinsam zu stärken. Genau betrachtet wurde schon in den Jahren 1992 und 1993 von der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde, dem Vorläufer von BirdLife auf Betreiben von Flora Neuberger ein Kalender produziert, der dann 1994 als erster „BirdLife-Kalender“ dem Weißstorch und seinem Schutz gewidmet war. Darauf begann eine mehrjährige Serie über die Vogelwelt der neun österreichi-

schen Bundesländer, um die Besonderheiten der Avifauna aus allen Teilen unseres Landes Monat für Monat ins Licht zu rücken. Später wurde mehrfach der Vogelwelt der verschie-



Tanzende Große Brachvögel

## Fotografinnen und Fotografen vor den Vorhang

Dabei helfen uns ganz zentral mittlerweile viele hundert Vogelbilder, die uns alljährlich Fotografinnen und Fotografen im Umfeld von BirdLife kostenfrei zur Verfügung stellen. Ohne den grandiosen Beitrag dieser BotschafterInnen von BirdLife wäre der Vogelkalender nicht realisierbar. Und gerade auch die emotionale Bindung vieler dieser Menschen an unseren Verein gibt dem Kalender eine zusätzliche persönliche Note. Dafür möchten wir an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön aussprechen und hier stellvertretend für die mittlerweile große Zahl an BildspenderInnen die Kalenderpioniere Peter Buchner, Alois Thaler und Hansjörg Lauermaun† vor den Vorhang bitten. Fast ungläubig erinnert sich Eva Karner-Ranner als langgediente „Kalendermacherin“, wie die frühen Bildre-

den heimischen Lebensräume vom Siedlungsbereich bis ins Hochgebirge Aufmerksamkeit geschenkt. Und immer wieder waren es Themen, die einmal die Schönheit (Bunte Vögel), besonders gefährdete Arten (Sorgenkinder des Vogelschutzes), ästhetische Momente (Vögel in Bewegung) oder unsere fachliche Arbeit (Unsere Vögel geschätzt und gezählt) und vieles mehr mit dem BirdLife-Kalender im handlichen Format „in die Wohnzimmer“ brachten und bringen sollen.



Rainer Windhager in „action“

Foto: R. Windhager

daktionen mit Peter Buchner getagt haben und die ausgewählten Dias mit Ehrfurcht in die Druckerei gebracht wurden. Heute läuft das anders, und wir sind uns bewusst, dass hier viele weitere verdiente Personen genannt werden sollten, doch es würde den Platz sprengen. Daher haben wir heuer begonnen, unter den Kalenderbildern des Jahres das beliebteste zu ermitteln, um die Fotografinnen und Fotografen mehr zu würdigen. Angesichts der qualitätsvollen Beiträge waren die Mitwirkenden vor die Qual der Wahl gestellt – doch nur einer kann gewinnen.

### Beliebtestes Kalenderbild 2021

Heuer gebührt diese Ehre Rainer Windhager aus Salzburg, der mit seinem schneebestreuten Waldkauz (Dezemberbild 2021) die meisten Stimmen erhielt. Wir gratulieren ganz herzlich und lassen den Fotografen hier selbst zu Wort kommen:

„Mein Zugang zur Vogelfotografie fußt auf meiner Begeisterung für Optik, die schon im Volksschulalter begann: Lupe, Fernglas, Fernrohr, Mikroskop, Fotoapparat, alle Geräte, die ein besseres Erkennen und Erfassen ermöglichten, faszinierten mich; Fotoapparate hatten es mir besonders angetan, da man damit Erlebtes „festhalten“ konnte. Meine

erste Kamera kaufte ich vom ersten Ferialjob-Geld und entwickelte meine S/W-Bilder selbst. Jahrelang waren meine Equipment-Wünsche größer als mein dafür vorhandenes Budget. Als mein Interesse an der Vogelwelt wuchs, waren die fotografischen Versuche, sie abzubilden ernüchternd: kleine „Vogel“ mit viel Botanik. Als ich dann endlich eine zufriedenstellende Ausrüstung beisammen hatte, fehlte mir berufsbedingt die nötige Zeit für gute Ergebnisse. Erst seit meiner Pensionierung kann ich die (Vogel-)Fotografie voll ausschöpfen.“ Und das ist Herrn Windhager gelungen, der uns regelmäßig mit beeindruckenden Bildern versorgt! Kaum weniger Zustimmung hat der attraktive Gartenrotschwanz von Iris Arha Baumgartner (Salzburg) als „Junivogel“ ge-



Waldkauz

Foto: R. Windhager

funden. Letztlich erhielt jeder Bildbeitrag seine Fans, was für die Redaktion bei der Bilderwahl ein wichtiges Feedback ist. Wir hoffen mit dem Vogelkalender weiterhin eine treue Fangemeinde für den Vogelschutz zu haben und meinen, beim Anblick der schönen Bilder soll stets ein Gedanke auch den VogelfotografInnen und ihrer Arbeit gelten.

Hans-Martin Berg, BirdLife Österreich.

## Beschwerden gegen Abschussgenehmigungen & Co.

In vielen Bundesländern werden **Ausnahmebewilligungen** für die Tötung von Vögeln erteilt, die nach der EU-Vogelschutzrichtlinie geschützt sind. Seit Österreich endlich die Aarhus-Konvention umsetzt, haben Umwelt-NGOs wie BirdLife das Recht, Einsicht in naturschutz- und jagdrechtliche Bescheide zu nehmen. Auffällig ist, wie befürchtet, vor allem die Flut von – beinahe routinemäßigen – Genehmigungen zum Abschuss der Fischprädatoren Graureiher, Kormoran und Gänsesäger sowie von Raufußhühnern.

Angesichts unserer Personalkapazitäten in den Landesgruppen / -stellen und unserem Büro müssen wir uns auf besonders „federsträubende“ oder mögliche Präzedenzfälle konzentrieren. In letzter Zeit reichten wir, teilweise mit Partner-Organisationen, bei den Behörden Beschwerden oder Stellungnahmen gegen folgende Genehmigungen ein:

- Abschuss zahlreicher Graureiher in fast ganz Kärnten
- Abschuss zahlreicher Graureiher im westlichen OÖ
- Abschuss zahlreicher Gänsesäger an der Steyr im südlichen OÖ (s. a. Vogelschutz Nr. 48)
- Abschuss zahlreicher Graureiher und Kormorane in Salzburg (gem. mit Naturschutzbund)
- Vergrämung und Abschuss von Kormoranen im Vorarlberger Rheindelta



Gänsesäger Weibchen

Foto: O. Samwald

• touristische Vorhaben in naturschutzfachlich sensiblen Gebieten (OÖ, Tirol)

Manche Beschwerden gingen schon in die nächste Instanz, es gibt einzelne juristische Teilerfolge. Wir müssen jedoch damit rechnen, dass die Behörden nicht gleich nachgeben werden, auch auf Grund des Drucks mächtiger Lobbies.

Christof Kuhn und Team, BirdLife Österreich

Graureiher



Foto: P. Frösser

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [050](#)

Autor(en)/Author(s): Berg Hans-Martin, Kuhn Christof

Artikel/Article: [Vogelschutz immer im Blick: der BirdLife-Kalender 26-27](#)